

Dr.Hugo Kramer

4650 Gelsenkirchen, den 25.9.1979  
Skagerrakstr.36

An den Herrn  
Redakteur der EINSICHT  
Dr.Eberhard Heller  
Postfach 610  
8 München 1

Sehr geehrter Herr Dr.Heller!

Dankenswerterweise haben Sie im Streit mit Msgr.Lefebvre in Nr.2 /Juli 79 den französischen Originaltext eines Briefes von Florence Guynot S.52 gebracht. Daher habe ich zum ersten Mal gesehen, daß Sie (aber auch die Anhänger von Lefebvre) das Wort 'experience' immer mit 'Experiment' übersetzen. Nach meinen Französischkenntnissen müßte das Wort mit "Erfahrung" übersetzt werden. Dann bekämen die beanstandeten Stellen in den Ausführungen von Msgr.Lefebvre einen annahmbareren Sinn. Gegen "Experimente" in Glaubensangelegenheiten oder in der Liturgie bin ich ebenfalls allergisch. Dagegen sind "Erfahrungen" durchaus Beweise im biblischen Sinne: "An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen"! Ich würde "experience" mit "Erfahrungsbeweis" übersetzen. So einen Erfahrungsbeweis wollte Gamaliel in Apg.5,34-40 gewinnen, ob das Christentum von Gott oder von Menschen stammt. Sie selber, sehr geehrter Herr Dr.Heller, wollen gegenüber Herrn Pfr.Milch in Heft 3/Sept. S.98 Ihre Haltung und Ansicht durch die Erfahrung verifizieren, wenn Sie schreiben: "Was machen Sie wohl, wenn sich die von uns vorgetragene Argumente im Fall Lefebvre durchgesetzt haben -wie im Fall des sog."NOM" und Pauls VI.- und Sie gezwungen sein werden, sich von Ihrer "spes unica" (=Lefebvre) wieder zu distanzieren? Wen(oder was) wollen Sie dann Ihrer Anhängerschaft als "spes unica" servieren?" Soll da nicht ebenso der Beweis für die Richtigkeit mit Hilfe der "experience" erbracht werden?

Im Gebet für die Kirche mit Ihnen eins  
grüßt

H.Kramer